

Confidencial, 2. März 2019

## **Regierung lehnt Teilnahme der Bischofskonferenz als Zeugen und Moderatoren eines möglichen Dialogs ab und weigert sich ebenfalls, internationale Garanten zu akzeptieren**

Nach drei Verhandlungsrunden zwischen der Bürgerallianz für Gerechtigkeit und Demokratie und der Diktatur von Daniel Ortega und Rosario Murillo gibt es immer noch keinen Konsens über eine „Roadmap“, um den Dialog über die grundlegenden Fragen der gesellschaftspolitischen Krise, wie den Fortgang der Wahlen, aufnehmen zu können. *Confidencial* erfuhr, die Weigerung der Regierung, internationale Organisationen wie die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) sowie die Vereinten Nationen als Garanten und Vermittler des Prozesses zu akzeptieren, hat die Verhandlungen auf dem INCAE-Campus blockiert. Die Oppositionsdelegation sowie die katholische Kirche wollen diese internationale Begleitung.

Die lange Verabschiedung der „Roadmap“ wurde von Menschenrechtsverteidigerin Vilma Núñez (Cenidh) kritisiert. Darüber hinaus zeigt sie Misstrauen: „Ich würde nicht zustimmen, dass die Punkte auf der Diskussionsagenda politische Gefangene sind, denn das impliziert die Aufnahme von Verhandlungen. Wie wir bereits gesagt haben, sind Menschenrechte nicht verhandelbar“. Dies ist die Position verschiedener sozialer Akteure.,

Der Generalsekretär der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS), Luis Almagro, bekräftigte, dass die Organisation als „Garant“, nicht als Vermittler, für den Dialog in Nicaragua fungieren könne, dass dafür aber die Freilassung der „politischen Gefangenen“ notwendig sei.

Vorläufig hält die polizeiliche Repression jedoch an. Ein Studentenprotest an der Central American University (UCA) wurde von der Polizei angegriffen.

Die Regierungsdelegierten lehnen die Teilnahme der Episkopalkonferenz (NEC) als Zeugen und Moderatoren des Dialogs zusammen mit dem Apostolischen Nuntius entschieden ab und versuchen, diese Verantwortung im Präsidenten der Episkopalkonferenz, Leopoldo Brenes, zu individualisieren. Kardinal Brenes hat jedoch das Mandat der NLC, eine dreiköpfige Delegation mit den Repräsentanten Rolando Alvarez und Bosco Vivas zu integrieren, und hat die Unterstützung von Papst Franziskus, um gemeinsam mit ihnen vertreten zu sein.

Die sandinistische Exekutive kündigte ihre Absicht an, das Wahlsystem für die Wahlen 2021 zu stärken, schloss aber ein Vorziehen der Wahlen aus, wie von verschiedenen Sektoren der nicaraguanischen Gesellschaft und Mitgliedern der internationalen Gemeinschaft, wie beispielsweise den Vereinigten Staaten, gefordert.

Das Bürgerliche Bündnis erklärte, dass die Parteien vereinbart haben, das Treffen von Montag bis Freitag fortzusetzen, mit dem Ziel, die Verhandlungen in kürzester Zeit abzuschließen. Die Sitzungen werden am Montag, den 4. März, wieder aufgenommen.

<https://confidencial.com.ni/la-dictadura-siguen-sin-aceptar-a-oea-como-garante-del-dialogo/>